

harmonie-Informalturnier 1991

Hilfsmattzweizüger – Preisbericht von **Torsten Linß** (D-Dresden)

Nachdem sogar MRi schon seinen Preisbericht abgeliefert hat, sollte auch der Entscheid in diesem Turnier nicht noch länger auf sich warten lassen. Leider hat der ursprünglich eingeladene Richter trotz Zusage und gelegentlicher Nachfragen bis jetzt keinen Bericht vorgelegt.

Zusammen mit Nr. 6 aus dem Funk-Stuedelschen Artikel in *harmonie*-32 waren genau ein Dutzend Aufgaben zu beurteilen. Im nachhinein muß ich feststellen, daß das Niveau sehr hoch war. Allerdings kann ich mich erinnern, damals eine sehr strenge – vermutlich zu strenge – Vorauswahl getroffen zu haben. Jetzt handhabe ich das etwas lockerer. So kommt es auch, daß nur zwei der konkurrierenden Probleme leer ausgehen.

1. Preis: 55 von Unto Heinonen

Zyklus weißer Züge ($\triangle \triangle \triangle \triangle$) – war von Anfang an mein Favorit. Besonders auffällig ist, daß alle vier Themazüge durch verschiedene Figuren erfolgen – in den meisten Darstellungen macht mindestens eine wFigur zwei Themazüge, häufig sind es sogar zwei wFiguren, die alle vier Züge ausführen. Eine Ausnahme ist 1m und im Vergleich zeigen sich da schon die besonderen Vorzüge dieser Darstellung: ausgezeichnete Ökonomie (Meredith), Mustermatts, an denen alle wThemafiguren beteiligt sind.

1.Kd8 f7 2.Sf6 e7#, 1.Lh5 e7 2.Lf7 Sc7#, 1.Sc6 Sc7 2.Kf8 Sd7#, 1.Da5 Sd7 2.Dd8 f7#

2. Preis: 46 von Michel Caillaud

Auf dem zweiten Platz landet ein weiterer Zyklus – diesmal mit der ♔ als thematischer Solistin. Natürlich fanden sich in der Sammlung einige Stücke mit gleicher Thematik. Aufgaben 2 und 3 zeigen die beiden bislang verwendeten Mechanismen: rein durch die Zwillingbildung begründet bei Myllyniemi, Schlag wFiguren zwecks Linienöffnung bei Feather. Völlig anders hingegen sind die Züge der ♔ bei MC motiviert: Tempozüge und Ausweichmanöver im ersten Zug, Kraftopfer und leider auch ein Block im zweiten Zug. Die Stellung ist recht kompakt, aber das ist bei Hilfsmatts mit Tempo/Wartemanövern nicht selten.

1.Dd7 Le5 2.Dc7 Tc7:#, 1.Dc7 Td7 2.Dd6 Td6:#, 1.Dd6 Tb7: 2.Dd7 Tb6:#

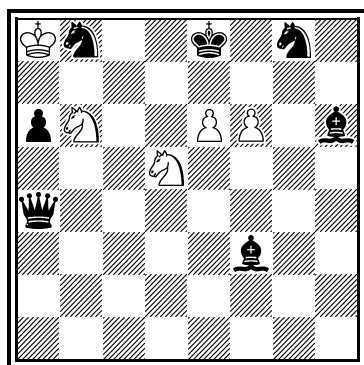
Franz Pachl

Markus Manhart

Unto Heinonen

55. *harmonie* 34, 30. 9. 1991

1. Preis



h#2

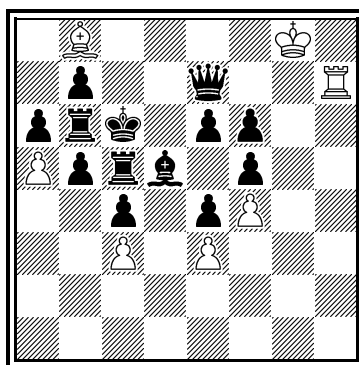
C+ (5+7)

4.1;1.1

Michel Caillaud

46. *harmonie* 33, 31. 7. 1991

2. Preis



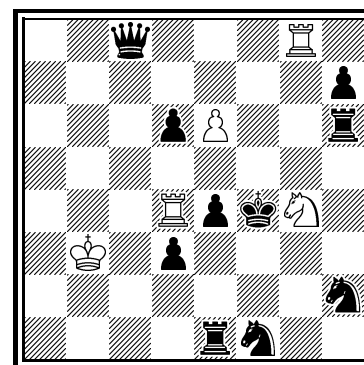
h#2

C+ (7+13)

3.1;1.1

63. *harmonie* 35, 31. 12. 1991

3. Preis



h#2

C+ (5+10)

\triangle → b) e5, c) g7, d) f8

3. Preis: 63 von Franz Pachl & Markus Manhart

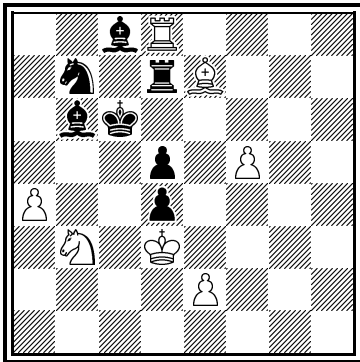
Schwarze Königsspinne (mit Diagonalschritt beginnend) und weißes Turmkreuz – noch ein Stück mit formaler Thematik, aber die strategischen Stücke waren diesmal nicht so überragend. Vergleiche mit dem 2. Preis aus dem Vorjahrsturnier (siehe Dia. 4) drängen sich natürlich auf und wurden auch in der Lösungsbesprechung gezogen – ohne Entscheidung, welches Stück besser ist. Beide Stücke haben Vor- und Nachteile: die Zwillingbildung der 63 ist besser (einheitliche Versetzung des wS), dafür ist die Ökonomie schlechter (insbesondere die weiße), zweimal schlägt der ♔ und die Matts sind weniger einheitlich (Mustermatts bei 4 in allen 4 Phasen vom \triangle gegeben, der im ersten Zug den Läuferstern ausführt). Insgesamt sind die beiden Stücke m. E. gleichwertig.

a) 1.Kg3 Te4: 2.Kh3 Sf2#, b) 1.Ke3 Td3: 2.Ke2 Tg2#, c) 1.Kg5 Td5 2.Kg6 Se8#, d) 1.Ke5 Tc4 2.Kd5 Tg5#

László Zoltán
György Bakcsi

43. harmonie 33, 31. 7. 1991

1. ehrende Erwähnung

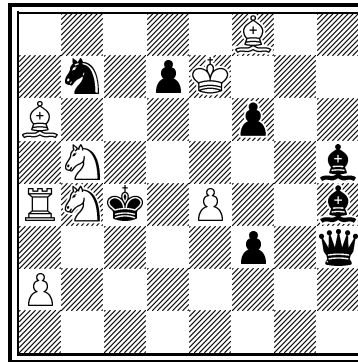


h#2 C+ (7+7)
2.1;1.1

Toma Garai

45. harmonie 33, 31. 7. 1991

2. ehrende Erwähnung

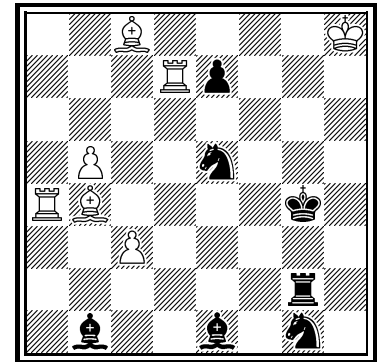


h#2 C+ (8+8)
b) ♖a2 → e3

Toma Garai

56. harmonie 34, 30. 9. 1991

3. ehrende Erwähnung



h#2 C+ (7+7)
2.1;1.1

1. ehrende Erwähnung: 43 von László Zoltán & György Bakcsi

Beseitigung weißer Masse aus Tempogründen: ♖d7 und ♜b6 wollen auf c7 blocken, ein Feld das sie schon in einem Zug betreten könnten, aber wegen Mangels an Abwartezügen sind sie zu Umwegen nach e7 bzw. d8 gezwungen, wo halt wFiguren herumlungern. Das gefällt besonders wegen der äußerst eleganten und sparsamen Darstellung, an der jedoch stört, daß der Thema-♖e2 in einer Phase nachtwächtert.

1.Te7: e4 2.Tc7 ed:#, 1.Ld8: a5 2.Lc7 Sd4:#

2. ehrende Erwähnung: 45 von Toma Garai

Einfache, geradlinige Strategie in harmonischer Doppelsetzung: Deckungsverzicht damit der ♔ die ♜-Deckungslinie nach c5 öffnen kann, Block und schlichtes Batteriematt – schön locker, aber halt doch ohne rechten strategischen Tiefgang.

a) 1.Df1 Kd7: 2.Dd3 Sd5#, b) 1.Le1 Kf6: 2.Lc3 Sd4#

3. ehrende Erwähnung: 56 von Toma Garai

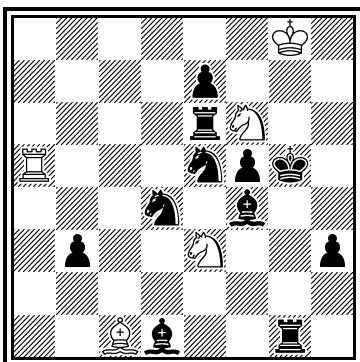
Von gleichem Kaliber wie die 2. ehrende Erwähnung – kaum verwunderlich, da vom selben Autor: zwei Batterien kommen zum Einsatz, die eine wird zu Deckungszwecken eingesetzt, die andere gibt mit gleichzeitiger Feblung des ♜e5 matt. Die schwarze Strategie reduziert sich leider auf das Zurechtschieben der Mattstellungen, zudem stört mich etwas, daß der ♔ in den beiden Phasen zu verschiedenen Zeiten zum Zuge kommt.

1.Kf4 Td3 2.Tg5 Ld6#, 1.Lg6 Le7: 2.Kf5 Td5#

Živko Janevski

35. harmonie 32, 30. 4. 1991

4. ehrende Erwähnung

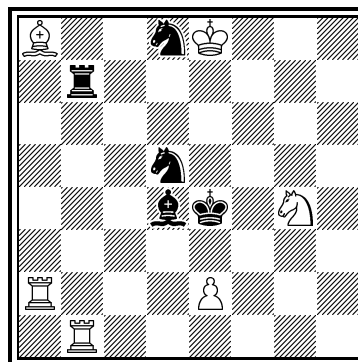


h#2 C+ (5+11)
2.1;1.1

Fadil Abdurahmanović

62. harmonie 35, 31. 12. 1991

5. ehrende Erwähnung

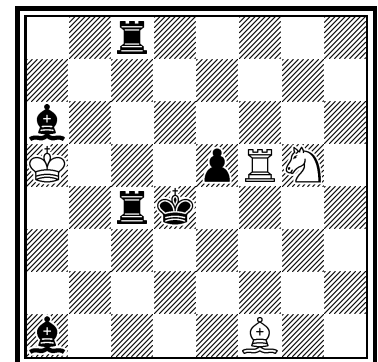


h#2 C+ (6+5)
2.1;1.1

Christer Jonsson

61. harmonie 35, 31. 12. 1991

Lob



h#2 C+ (4+6)
2.1;1.1

4. ehrende Erwähnung: 35 von Živko Janevski

Feblung des ♜d4, aber dazu müssen erst ♔ und ♜/♞ auf die Feblungslinie und ♜e5 und ♜f4 von dieser herunter, die Reihenfolge der sZüge wird durch Schachprävention determiniert. Inhaltlich von schwererem

Kaliber als die 3 vorherigen Stücke. Das positive Gesamtbild wird jedoch dadurch getrübt, daß in der ersten Lösung der ♖f6 geschlagen wird, und 1.Sg6 neben der Schachprävention auch blockt – zuviel, um bei mir größeren Erfolg zu haben.

1.Sg6 Lb2 2.Kf6: Tf5:#, 1.Lg3 Ta4 2.Kh4 Sf5:#

5. ehrende Erwähnung: 62 von Fadil Abdurahmanović

Versteckspiel des ♕, Feßlung durch Abzug aus einer Halbfeßlung und Funktionswechsel der ♖ ♗. Inhaltlich leichtgewichtig, aber elegant.

1.Lh8 Tf1 2.Tg7 Ta4#, 1.La1 Ta5 2.Sc3 Tb4#

Lob: 61 von Christer Jonsson

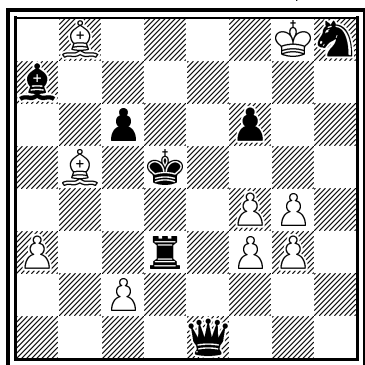
Vorausschauende ♕-♗- und ♗-♕-Verstellung zwecks Schachmeidung und Mustermatts.

1.Lb5 Tf3 2.T8c5 Td3#, 1.Tb4 Te5: 2.Lc3 Sf3#

Vergleichsaufgaben:

1 Michael Herzberg

6552. Die Schwalbe 116, 4/1989

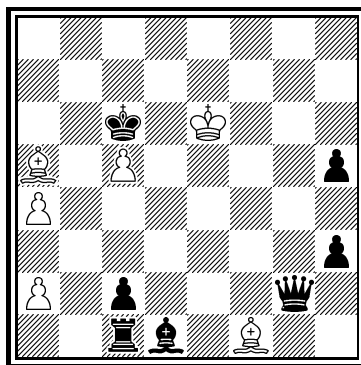


h#2 C+ (9+7)

4.1;1.1

2 Matti Myllyniemi

problem 1980



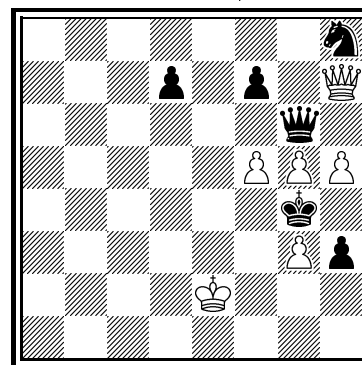
h#2 C+ (6+7)

b) ♕c6 → c2, ♗c2 → g6

c) ♕c6 → g6, ♗c2 → c6

3 Christopher J. Feather

Moultings 6, 8/1991



h#2 C+ (6+6)

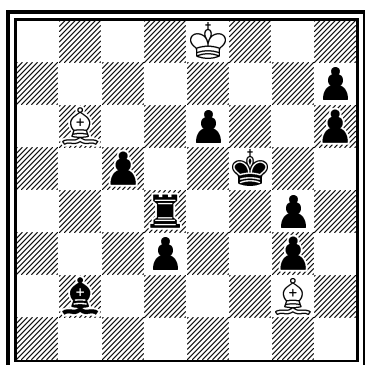
3.1;1.1

4 Torsten Linß Rolf Wiehagen

14. harmonie 30, 30. 9. 1990

2. Preis

John Niemann zum Gedenken



h#2 C+ (3+10)

b) ♕g2 → f7

c) ♗c5 → h5

d) ♕e8 → e1

1: 1.Ld4 f5 2.c5 c4#, 1.Kc5 c4 2.Td6 La7:#, 1.Tf3: La7: 2.Ke4 Lc6:#, 1.De7 Lc6: 2.Ke6 f5#

2: a) 1.Dg7 Lb6 2.Db7 Lb5#, b) 1.Db7 Lg2 2.Db2 Le4#, c) 1.Db2 Ld2 2.Dg7 Ld3#

3: 1.Df5: Df7: 2.Dg5: Df3#, 1.Dg5: Dh6 2.Dh5: Df4#, 1.Dh5: g6 2.Df5: Dh4#

4: a) 1.Ke5 La7 2.Kd6 Lb8#, b) 1.Kf6 Lc7 2.Kg7 Le5#, c) 1.Kg5 Lc5 2.Kh4 Le7#, d) 1.Kf4 La5 2.Ke3 Ld2#

Torsten Linß
Dresden, im März 1996